

UNTERWEGS



Mitteilungen der Evangelischen Kirchengemeinde Handorf



Nr. 49 | Dezember 2007

Aufkreuzen für die Gemeinde

Presbyterwahl im Februar 2008

Tausch im Gemeindebüro

Eine neue Mitarbeiterin hat ihre Arbeit aufgenommen

Eine Reise nach Erl / Österreich

Ökumenisches Reiseangebot zu den Passionsspielen 2008

Dänemark 2008

Mit neuer Truppe am bewährten Ziel

Familienzentrum für Handorf

Eine Vorstellung der Themen & Schwerpunkte

Inhalt

UNTERWEGS Nr. 49 | Dezember 2007

EDITORIAL	03	Auf ein Wort Der Sinn des Wartens
GEMEINDE	04	Tausch im Gemeindebüro Frau Arndt <> Frau Wuntke
GEMEINDE	06	Abschied von Rainer Timmer Danke für 6 bewegte Jahre
GEMEINDE	07	Einführung Reinhard Witt Der „Neue“ startet
EVENT	08	Gemeindefest 2007 Buntes Treiben rund um die Zionskirche
GEMEINDE	10	Handorfer Kirchgeld Ein guter Erfolg - gerne weiter so!
GEMEINDE	11	Handorfer Forum Rückblick und Vorschau
GEMEINDE	12	Hurra, Hurra ...der Kindergottesdienst ist wieder da
GEMEINDE	13	Ökumenische Projekte eine Reise, Singen & Cafeteria
GEMEINDE	15	Abschied & Neubeginn Grußwort aus St. Petronilla
GEMEINDE	16	Treffpunkt 60± Rückblick über die Aktivitäten
EVENT	18	KiBiTa ...ein kunterbunter Nachmittag
GEMEINDE	19	Adventsmusik Veranstaltungen & Termine
GEMEINDE	20	Kirchenmusik Beständigkeit in Zeiten der Veränderung
GEMEINDE	21	Soziales Netzwerk Handorf Unterstützung für Mitmenschen
GEMEINDE	22	Familienzentrum Was wird wo und wie sein?
EVENT	24	Kinderbrücke Erntedank mit Pfr. Witt
EVENT	25	Ein Abend mit... Rückblick auf des Konzert von Margarete Möllers
GEMEINDE	26	Afrikanische Sinnesreisen für Kinder & Jugendliche
GEMEINDE	26	Zionkids Neue Mitglieder gesucht!
GEMEINDE	27	Besuchskreis Ein Dank an Eheleute Arend!
GEMEINDE	28	Aufkreuzen für die Gemeinde Presbyterwahl 2008
EVENT	29	Dänemark 2008 Mit neuer Truppe am bewährten Ziel
GEMEINDE	31	Verantwortungsvoller Job Sabine Hahn in neuer Funktion
GEMEINDE	32	Möchtest Du JuMi sein? Neue Ausbildung startet
GEMEINDE	33	Amtshandlungen Taufen, Trauungen, Bestattungen
GEMEINDE	34	Kirchliche Termine Gottesdienste, Themen etc...

Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Handorf Kirschgarten 28a 48157 Münster
Erscheinung	Unregelmäßig zwei- bis dreimal pro Kalenderjahr
Redaktion	Reinhard Witt (RW) Gabi Hornscheidt (GH) Petra Schnell (PS) Jörg Tettenborn (TET) Giesela Tietz (GT) Astrid Normann (AN) Susanne Schellong (SUS) Rainer Timmer (RT)
Layout	Dipl.-Des. Ralf Heyer 48157 Münster
Bilddaten	S. 10,19, 24,26 pixelquelle
Druck	Copy Center CCC GmbH 48147 Münster

Auf ein Wort

Der Sinn des Wartens ??!

Liebe Gemeindeglieder in Handorf,

die Adventszeit ist die Zeit des Wartens. Die alten Bräuche helfen dabei: Adventskalender, die Kerzen am Adventskranz – erst eins... Und dann ist Weihnachten da, für die einen hat es schon sooo lange gedauert, die anderen hecheln durch die letzten Vorbereitungen... Und dann, kein Warten mehr? Doch, und das wissen wir. Er, Jesus Christus, ist in die Welt gekommen, „als die Zeit erfüllt war“, er teilte unser Leben mit Freude, Leid und Tod, wird uns in die Auferstehung rufen – wird – und das steht noch aus – wiederkommen und die Welt heilmachen. Also darauf warten wir, brauchen Geduld, kennen unsere Ungeduld. Aber dies Warten wird – das ist versprochen – ein Ende haben, ein gutes Ende.

„Die Hälfte seines Lebens wartet der Mensch vergebens“, pflegte meine Großmutter hin und wieder zusagen, etwas bitter klang es vielleicht und resignativ, aber es sollte uns Kinder wohl auch zur Geduld rufen. Das Warten des Glaubens auf Gott ist nicht vergebens, darum bitte ich für uns alle und wünsche es Ihnen allen! Aber in unserem Leben, wie es nun einmal ist, ist auch manches vergebens. Manches Warten umsonst. Möglichst wenig sollte das sein. Und wir tun ja das unsere auch, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Und dass das gelingt, wünsche ich uns allen! Und wir werden auch die Ziele, soweit das an uns liegt, nicht zu weit stecken – unerreichbaren Zielen nachzulaufen, ist nicht gesund.

Dass wir die uns vorgegebenen und vorgenommenen Ziele erreichen – im Beruf, in der Familie, in unserer Gemeinde – das wünsche ich Ihnen allen zum Ausgang des Alten und zu Beginn des Neuen Jahres. Weihnachten sagt: Um das Letzte und Wichtigste in eurem Leben braucht ihr euch keine Sorgen zu machen – Gott kommt auf euch zu. In dem Lächeln eines Kindes. Gnädig und barmherzig ist er da, für euch, und wird da sein.

Herzlich Ihr

Reinhard Witt, Pfr.



Tausch im Gemeindebüro

Frau Arndt wechselt zum Kirchenkreis

Einfach spitze – und: herzlichen Dank!

(RT) Da ich ein ziemlicher Hektiker sein kann, hat es Monika Arndt mit mir bestimmt nicht ganz leicht gehabt – aber sie hat das Angebot, in Zukunft im Kreiskirchenamt zu arbeiten, angenommen – also wird sie auch weiterhin die Folgen tragen müssen. Aber Spaß beiseite:

Im Juli 2004, nach dem Ausscheiden von Frau Wiewel, hat Monika Arndt ihren Dienst in der Ev. Kirchengemeinde Handorf aufgenommen – zunächst noch im winzigsten Büro Westfalens im Pfarrhaus Am Juffernbach; dort war absolute Ordnung das oberste Gebot, denn der Platzmangel erforderte ein hohes Maß an Organisati-



on. Schnell stellte sich heraus, dass Monika Arndt keine detaillierten Arbeitsanweisungen braucht, sondern sehr selbstständig arbeitet. Eine kurze Mail von Rechner zu Rechner und schon war der Brief fertig für den Postversand. Ein Presbyteriumsprotokoll ohne Form und mit vielen Tippfehlern – kein Problem. Ihr Feingefühl für die Prioritäten im pfarramtlichen Dienst haben unsere Zusammenarbeit effektiv gemacht. Aber auch der Blick für die Menschen, die in der Gemeinde ehrenamtlich tätig sind oder die sonst ein Anliegen haben, hat ihre Arbeit ausgezeichnet. Nichts blieb lange liegen – und wenn der Pfarrer mal wieder hektisch wurde, hat sie darauf geachtet, dass kein Anliegen verloren ging.

Bei all dem waren die drei Jahre in Handorf zusätzlich von diversen Umbrüchen geprägt, die auch die Arbeit im Gemeindebüro maßgeblich mitbestimmt haben: die vorübergehende Verlagerung der Gemeindearbeit in den Handorfer Hof, der Neubau des Gemeindehauses, der Umzug des Gemeindebüros in das neue Gemeindehaus, Neueinrichtung und Neuorganisation der Arbeit – nun kamen einfach mehr Menschen aus der Gemeinde, mal eben vorbei; die Schwelle zum Gemeindebüro war offenbar niedriger als die Pfarrhaustür. Neben Kassenbuchführung, Kirchenbuch und Schreibaarbeiten ergaben sich nun viele Gespräche, die vorher eher telefonisch abgewickelt wurden. Die Gemeinde hat eine freundliche und hilfsbereite Gemeindesekretärin gehabt!

Kurz - ich habe sehr gern mit Monika Arndt zusammengearbeitet – dass wir im Schulreferat weiter zusammenarbeiten werden

Tausch im Gemeindebüro

Frau Wuntke kommt parallel nach Handorf

(sorry Handorf!) freut mich natürlich besonders – zumal für ihre Nachfolge in Handorf eine wirklich gute Lösung gefunden wurde: In Zukunft werden die beiden pfarramtlich verbundenen Gemeinden Handorf und Auferstehung die gleiche Bürokraft haben: Frau Wuntke. Für beide Gemeinden ist dies eine gute Lösung, wenn es jemanden gibt, die sich - je länger, je mehr - mit den Baustellen in beiden Bereichen gut auskennt und das Zusammenwachsen so fördern kann.

Monika Arndt möchte ich ganz herzlich danken für ihre engagierte Arbeit in der Handorfer Gemeinde!- Gott befohlen!

(RW) Am 1. November 2007 ist Frau Ursula Wuntke als neue Mitarbeiterin im Pfarrbüro angefangen. Sie betreut bereits das Pfarrbüro der Auferstehungs-Kirchengemeinde, so dass es nun nicht nur die pfarramtliche Verbindung, sondern auch eine Gemeindebüro-Verbindung gibt. Der Erreichbarkeit von Büromitarbeiterin und Pfarrer wird das sicher gut tun. Ursula Wuntke ist 49 Jahre alt, verheiratet und hat 2 erwachsene Töchter. Sie wohnt mit ihrer Familie in Nienberge. Sie hat seit 1999 im Pfarrbüro der Erlöser-Kirchengemeinde gearbeitet, war dort schon Kollegin von Frau Monika Arndt und ist seit dem 1. August in der Auferstehungs-Kirchengemeinde.



Montag	09:30 – 12:30 Uhr	Bürozeiten Handorf
Dienstag	14:00 – 17:00 Uhr	Tel.: 270 48 40
Donnerstag	08:30 – 12:30 Uhr	

Dienstag	08:30 – 12:30 Uhr	Bürozeiten Auferstehung
Mittwoch	10:00 – 12:00 Uhr	Tel.: 31 41 75
Freitag	08:30 – 12:30 Uhr	

Verabschiedung von Pfarrer Rainer Timmer

Ein herzlicher Dank für 6 bewegte Jahre



(PS) Schon seit Monaten hatten wir es gewusst, konnten uns darauf vorbereiten, und viele Gruppen und Kreise hatten schon geklärt, wie das Gemeindeleben mit dem neuen Pfarrteam zukünftig weitergehen würde. Trotzdem lag eine gewisse Melancholie in der Luft an diesem Sonntag - dem 5. August 2007.

Offiziell hatte Rainer Timmer seinen Dienst als Gemeindepfarrer in Handorf schon zum 31.07.2007 beendet – nun sollten alle Gelegenheit haben, während des Gottesdienstes und des anschließenden Empfangs Pfarrer Timmer zu danken und sich zu verabschieden. Die Kirche war bis auf den allerletzten Platz besetzt. Der Gottesdienst wurde feierlich von Pfarrer Timmer sowie Pfarrerin Hornscheidt und den katholischen Kollegen Pfr. Streuer und Pfr. Hertwig begangen. Pfarrer Timmer ließ in seiner „Handorfer Abschiedspredigt“ seinen Werdegang und seine Erlebnisse in Handorf noch mal Revue passieren und resümierte schmunzelnd, dass wir „so einen wie ihn zwar nicht mehr wiederbekommen werden“, aber er uns „mit dem neuen Pfarrteam in guten Händen wüsste“. Anschließend entließ Superintendent Dr. Beese Rainer Timmer offiziell aus dem Handorfer Gemeindedienst.



Im Anschluss an den Gottesdienst hatten alle Gäste Gelegenheit, Pfarrer Timmer mit einem Grußwort zu danken und ihm für die Zukunft alles Gute zu wünschen. Musikalisch umrahmt wurde dieses mit Gesangsvorträgen des Impulse- sowie des Gospelchores. Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus musste Pfarrer Timmer zahlreiche Hände schütteln – alle wollten ihm noch mal ihr Bedauern über seinen Weggang mitteilen und ihm für die Arbeit, die er in Handorf geleistet hatte und vor allem für seinen persönlichen Einsatz verbunden mit seiner echten Herzlichkeit danken.

Einige präsentierten noch - in Vorträgen, Bildern und Geschenken - Stationen des Gemeindelebens mit Rainer Timmer – mal ernst, mal heiter –, aber alle mit dem gleichen bedauernden Schluss und einem ehrlich bewegten herzlichen Dank!



Einführung von Pfarrer Reinhard Witt

Der „Neue“ geht nun offiziell an den Start

(GH) Schon eine Woche später, am 12. August, wurde Reinhard Witt in sein Amt als Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Handorf durch den Superintendenten Dr. Beese in einem feierlichen Gottesdienst eingeführt. Viele Handorfer aus beiden Kirchengemeinden, aus Gesellschaft und Politik nahmen auch an diesem Meilenstein der Handorfer Kirchengeschichte regen Anteil. Auch aus der Erlöser-Gemeinde, in der Pfarrer Witt 18 Jahre lang tätig war, kamen so manche Gemeindeglieder, die ihren dort geschätzten und beliebten Pfarrer nur sehr ungern ziehen ließen.

In seiner Predigt erinnerte Pfarrer Witt die versammelte Gemeinde mit den Worten des 23. Psalms daran, dass unsere Wege – ob leicht oder schwer, ob gerade oder krumm – immer solche Wege sind, die Gott uns weist. „Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen“ – so heißt es im dritten Vers. Auf einem Bild, das seine Konfirmanden zu diesem Psalm gestaltet hatten, konnte man ein Schaf sehen, das an einer Wegkreuzung nach links geführt wird. Auf die erschrockene Feststellung einer Konfirmandin hin, dass das ja nicht die „rechte“ Straße sei, konnte er im Unterricht genau an diese Zusage anknüpfen: Manchmal geht die „rechte“ Straße auch nach links, oder so richtig quer zu unseren Vorstellungen, ganz anders, als unser menschliches Herz es sich erdenkt – weil Gott es mit uns eben so vorhat, weil er allein unseren Schritt lenkt. Und dann ist es gut so.

So wurde uns das zur Botschaft dieses Tages, zu einem Hinweis von Gott, den zu bedenken uns allen gut tut, wenn Abschiede schwer fallen, wenn Veränderungen unsicher machen: Traut unserem Gott das doch zu: Er führt uns alle auf rechter Straße, um seines Namens willen, auch die Christengemeinde in Handorf in dem unruhigen Jahr 2007 und weit darüber hinaus!

Mit den Segensworten des Superintendenten und einiger Kolleginnen und Kollegen wurde Reinhard Witt auf seinen Weg als Pfarrer in Handorf geschickt, auf dem er von vielen Menschen begleitet und unterstützt wird, weil ein Pfarrer nicht allein und auch nicht zuvorderst eine Gemeinde baut. Dass die Gemeinschaft der vielen Glieder in Handorf gelebt wird, konnte man beim anschließenden Beisammensein im Gemeindehaus sehen und spüren.



Gemeindefest 2007

Buntes Treiben rund um die Zionskirche



(PS) Nach einigen Terminschwierigkeiten fand sich letztlich ein doch für alle ansprechender Termin für unser Gemeindefest – am 7. Oktober war es dann soweit. Gemäß der Jahreszeit hatte sich das Vorbereitungsteam auf das Motto „Herbstfest“ geeinigt. Das Wetter meinte es gut und zeigte sich eher spätsommerlich. Nach dem Familiengottesdienst und der offiziellen Eröffnung des Festes durch Pfarrer Reinhard Witt drängten die Leute dann auch gleich nach draußen, um sich bei der Tombola und den Spielangeboten für Groß und Klein umzusehen und natürlich die kulinarischen Gerüche und Geschmäcker auf sich wirken zu lassen.

Der Männerkreis bot wieder Grill- sowie Currywürstchen an, die JuMis hatten ein herbstliches sehr leckeres Kürbis-Apple-Curry zubereitet, und im großen Saal warteten ein Waffelstand sowie frischer Kaffee und ein reichhaltiges Angebot von Kuchen und Torten auf die Besucher.

Nachdem man sich gestärkt hatte, konnte man sein Können beim Geschicklichkeits-Parcours des Jugendtreffs zeigen oder mit Hilfe von fachkundiger Anleitung durch das Team der Kinderbrücke Laternen basteln. Außerdem konnte man beim Geschmackstest verschiedene

Gemeindefest 2007

Buntes Treiben rund um die Zionskirche

frische Obst- und Gemüsesorten probieren und sich diese zu bunten gesunden Spießchen zusammenstecken. Für die „Größeren“ fand im Kirchanbau die „Sing-Star-Show“ statt.

Gespannt erwartet wurde die Eröffnung der Tombola – 1000 Lose waren verkauft worden, und das Team um Uli Hörmann und Margrit Basler hatte alle Hände voll zu tun, ruckzuck hatten die Besucher die Tombola leer geräumt.

Am Nachmittag wurde der Andrang in der Cafeteria noch einmal besonders groß, denn um 15 Uhr schlossen sich die Tore und die Cafeteria verwandelte sich in ein Cafehaus. Beschwingte Melodien – organisiert und dargestellt von Susanne Schellong nebst Begleitung an der Geige – erfüllten den Raum und schafften so bei Kaffee und Kuchen eine besonders entspannende Atmosphäre.

Zum Ausklang des Gemeindefestes versammelten sich alle Kinder mit ihren selbst gebastelten Laternen und zogen mit dem „Buern“ umher und sangen Lambertuslieder – kräftig unterstützt von ihren Eltern und den weiteren Besuchern. Zum Abschluss wurde der vom Frauenkreis selbstgebackene Zwiebelkuchen und ein guter Schluck Federweisser gereicht, und mit Einbruch der Dunkelheit endete das Handorfer Gemeinde-Herbstfest.



Handorfer Kirchgeld

Ein guter Erfolg - gerne weiter so!



(RW) Im Dezember 2006 haben wir zum ersten Mal um eine Spende zum „Hanforfer Kirchgeld“ gebeten. Der Grund war die Entwicklung der Kirchensteuereinnahmen in den letzten Jahren. 2 Jahre lang konnte der Haushalt des Kirchenkreises und etlicher Gemeinden nur durch erhebliche Entnahme aus den Rücklagen des Kirchenkreises ausgeglichen werden. Die langfristige Entwicklung wird weitere Rückgänge unweigerlich mit sich bringen: Bis 2030 werden 30 % weniger Gemeindeglieder in unseren Gemeinden sein und 50 % weniger Kirchensteuern eingenommen werden. Diese Schätzung beruht ausschließlich auf der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung und ist für die nächsten Jahrzehnte unumkehrbar! Im Augenblick gehen die Kirchensteuereinnahmen nicht weiter zurück, auch für das nächste Jahr werden wir hoffentlich dieselben Zuweisungen erhalten wie 2007. Durch die pfarramtliche Verbindung mit der Auferstehungs-Kirchengemeinde ist eine finanzielle Entlastung entstanden.

Trotzdem gilt nach wie vor: Damit unsere Gemeinde vielfältig bleibt und ihr gutes Angebot für Handorf aufrechterhalten kann, brauchen wir Ihre Hilfe. Das „Handorfer Kirchgeld“ ist ein Erfolgsmodell. Fast 12.000,- € sind im ersten Jahr zusammengekommen. Wir haben vor, davon im nächsten Jahr 5.000,- € für die Jugendarbeit unserer Gemeinde einzusetzen. Davon sollen die Jugendfreizeitangebote unterstützt werden, zu Ostern wird eine und in den Sommerferien werden zwei Freizeiten angeboten. Außerdem werden davon Schulungsveranstaltungen zur Unterstützung der Jugendmitarbeiter (JuMis) mitfinanziert. Und wir wollen die Kirchenmusik unserer Gemeinde mit 3.000,- € ausstatten

So kommen wir unserem Ziel, langfristig auch durch das „Handorfer Kirchgeld“ unsere Gemeindeglieder mitzufinanzieren, ein gutes Stück näher.

Vielen Dank allen, die mitgemacht haben. Es war sehr gut, dieses Engagement wahrzunehmen und eine wichtige Hilfe für unsere Gemeinde! Und helfen Sie bitte weiter mit und kommen Sie neu dazu – zu dem Kreis der ca. 120 Gemeindeglieder, die schon spenden! Wir werden Ihre Hilfe auf Dauer brauchen!

Handorfer Forum

Rückblick und Ausblick

Warum ist bei der Gestaltung der Christusfigur über dem Altar der Zionskirche auf das symbolträchtige Kreuz verzichtet worden, das sonst in der christlichen Ikonografie eine so bedeutende Rolle spielt? Was ist der eschatologische Sinn des Reliefs am Lesepult? Wie verlaufen eigentlich die Absprachen des Künstlers mit dem Auftraggeber und die sich daraus ergebenden künstlerischen Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse? Welche kreativen und technischen Arbeitsschritte sind nötig bis zur letztgültigen Vollendung eines Kunstwerks?

Zu all diesen Fragen stand der Bildhauer Rudolf Breilmann Rede und Antwort. Es ist zu vermuten, dass mancher Teilnehmer der Veranstaltung des Forums am 30. August erstaunt und überrascht war über die große Zahl und Aussagekraft der unterschiedlichen und vielgestaltigen Werke Breilmanns im öffentlichen Raum. Sie alle zeigen ganz unverkennbar die Handschrift des Künstlers. Dieser und jener mag angeregt worden sein, einmal bewusst Plastiken und Reliefs des Künstlers im münsterschen Stadtbild aufzusuchen und zu betrachten.

Am 27. September referierte Hans-Dietrich Schütz unter dem Leitgedanken „Die Bipolarität von Mann und Frau in der Schöpfungsgeschichte“ über Bilder Marc Chagalls: für alle Zuhörer eine intensive und detailgenaue Begegnung mit der Kunst eines der größten Maler des 20. Jahrhunderts.

In der Novemberveranstaltung mit dem Titel „Wenn Sie nicht mehr selbst bestimmen können“ informierte Referentin Gudrun Große Ruse über das rechtlich und vor allem ethisch hochproblematische und aktuelle Thema der Patientenverfügung und der Vorsorgevollmacht.

Am 17. Januar 2008 wird die – bereits durch die Moderatorin des Breilmann-Abends bekannte – Kunsthistorikerin Anja Rohlf über Friedensreich Hundertwasser und seine fantasievollen Werke referieren.

Im März 2008 befasst sich Dr. Alwin Binder mit den Chorälen des Pfarrers und Dichters Benjamin Schmolck (1672-1739). Auch in das neue Gesangbuch sind mehrere seiner Kirchenlieder aufgenommen worden.



Wie geht es nun im Jahr 2008 weiter?

Handorfer Forum

Rückblick und Ausblick

Die Welt der geistlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs ist Inhalt der Veranstaltung am 15. Mai 2008. Hans-Joachim Schaaf wird unter dem Motto „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ Zugang zu diesem reichen Schatz Bachscher Kompositionen eröffnen.

Nach der Sommerpause geht es musikalisch weiter: Prof. Dr. Jürgen Heidrich befasst sich dann mit Felix Mendelssohn-Bartholdy, seiner Biografie, seiner Kompositionskunst und den kulturpolitischen Implikationen.

Mechthild Schwertfeger referiert im Oktober 2008 über die politischen Probleme und Verflechtungen zwischen Israel und Palästina.

Im November 2008 wird Professor Martin Rese ein vorweihnachtlich neutestamentliches Thema aufgreifen: „Die Kindheit Jesu nach dem Evangelisten Lukas“.

(Heiner Winterhoff)

Hurra, Hurra,

der Kindergottesdienst ist wieder da!!!

Seit kurzem, nämlich seit den Herbstferien, gibt es für unsere jungen Gemeindemitglieder wieder regelmäßig den Kindergottesdienst. Neben dem Familiengottesdienst am ersten Sonntag im Monat habt ihr nun wieder die Möglichkeit, am zweiten und vierten Sonntag im Monat den Kindergottesdienst zu besuchen.

Hier hört ihr spannende Geschichten, singt und bastelt zusammen mit uns, dem Kindergottesdienstteam. Dieses Team besteht von nun an aus den Muttis, den JuMis und Pfarrerin Hornscheidt. Mit viel neuer Energie wollen wir von nun an mit euch tolle Stunden verbringen.

Wir würden uns freuen, euch das nächste Mal beim Kindergottesdienst willkommen zu heißen.

(Vanessa Hoermann & Henry Eickmeier)

Ökumenische Projekte

Fahrt nach Erl / Tirol und mehr...

(GH) Im Rahmen unserer wohltuenden und Mut machenden Ökumene in Handorf entstand der Gedanke, auch die Jahresfahrt 2008 der Petronilla-Gemeinde vom 15.-22. September nach Erl in Tirol gemeinsam für evangelische und katholische Christen stattfinden zu lassen. Hier der Ausschreibungstext:

Liebe Leser unseres Pfarrbriefes, es ist soweit, die Passionsspiele Erl in Tirol finden wieder statt und zwar von Mai bis Oktober 2008. Diese Passionsspiele sind ein international beachtetes Ereignis, zu dem Besucher aus aller Welt erwartet werden.

Unsere Gemeindefahrt vom 15. bis 22. September 2008: Die Passionsspiele in Erl (Österreich)

Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts besaß Erl bereits ein eigenes Passionsspielhaus, in dem 1700 Zuschauer Platz fanden. Es wurde von 1909 - 1911 erbaut und durch einen Brand im Jahr 1933 zerstört. Das neue Passionsspielhaus, in dem im kommenden Jahr die Spiele erneut stattfinden werden, wurde von 1957 bis 1959 erbaut und bieten 1500 Besuchern Platz. Für die Teilnehmer an unserer Fahrt sind Karten in der besten Kategorie bereits reserviert. Die Bühne mit einer Breite von 25 Metern und einem Podest- und Stufenaufbau bildet einen höchst eindrucksvollen Rahmen für die 500 Darsteller im Passionsspiel...

Unsere Reise wird uns zunächst nach Wildschönau – Auffach zur Pension Iris führen. Dieses Haus hat unsere Assisi – Reisegruppe bereits auf der Rückfahrt von Assisi beherbergt und ist uns also bestens bekannt. Es bietet alle Annehmlichkeiten wie Sauna, TV-Raum, Internet Terminal, einen gemütlichen Speisesaal und eine Hausbar. Für unsere Bequemlichkeit finden wir einen Personenlift, ein Freischwimmbad und ein eigenes Blockhaus für Kinder. Alle Zimmer verfügen über Du/WC, Telefon, TV und großteils Balkon. Das Haus ist bekannt für seine hervorragende Küche

Das Programm unserer Fahrt sieht 7 Übernachtungen mit Halbpension vor. Ein Begrüßungsdrink mit Galamenü erwartet uns am Tag der



Ökumenische Projekte

Fahrt nach Erl / Tirol und mehr...

Wer auf den Geschmack gekommen ist, kann sich ab sofort in einem der beiden Gemeindebüros zur Mitfahrt anmelden!



Ankunft. Da wir in den Bergen sind, wird eine geführte Wanderung ebenso zum Programm gehören wie auch ein Musikabend mit Live Musik im Haus. Eine Tagesfahrt mit Reiseleitung führt uns entweder in die Mozartstadt Salzburg, nach Innsbruck oder zu einem anderen Ziel unserer Wahl. Für uns wird ebenfalls ein Nachmittag mit Kaf-

fe und Tiroler Apfelstrudel und ein Grillabend (witterungsbedingt) angeboten.

Der Preis unserer Reise wird 450,00€ betragen (Einzelzimmerzuschlag 56,00€). Da für diese Reise nur höchsten 50 Plätze zur Verfügung stehen, ist eine baldige Anmeldung im Pfarrbüro mit einer Anzahlung von 50,00€ sicher sehr sinnvoll.

(Gerd Bette)

Ein anderes ökumenisches Projekt

(GH)...soll am 8. März allen sangesfreudigen Frauen aus beiden Gemeinden Freude machen. Auf Initiative von Frau Gräber (kfd) ist die Musikerin Bea Nyga für einen „Großen MusikTag“ bei uns, um mit uns „Lieder zwischen Himmel und Erde“ zu singen – weltliche und geistliche, alte und neue....

Wir beginnen um 10:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus mit einem kleinen Kaffeetrinken, mittags ist zur Stärkung zwischendurch für eine Mahlzeit gesorgt und am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen. Der Tag wird abgerundet mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St.-Petronilla-Kirche, den der „Projektchor“ dieses Tages dann musikalisch mitgestaltet. Damit das Honorar für Bea Nyga bezahlt werden kann, rechnen wir mit einer Teilnahmegebühr von 10,- € pro Person.

Wer mehr wissen möchte, kann sich im Internet umschaun unter www.bea-nyga.de. Bei Interesse achten Sie dann bitte auf die Plakate mit allen weiteren Infos.

Wer hat Zeit und Freude daran, am Wochenende bei der Cafeteria im Handorfer Hof zu helfen?

(GH) An jedem Samstag und Sonntag Nachmittag sind die Senioren aus Handorf und Umgebung eingeladen, bei Kaffee und Kuchen in der gemütlichen Atmosphäre der alten Gaststätte Geselligkeit zu erleben. Dafür brauchen wir viele ehrenamtliche Helfer.

Kontakt: Pfarrerin Hornscheidt, **Tel. 02582 - 669856**

Abschied & Neubeginn

Grußwort aus St. Petronilla



Liebe Zion-Gemeinde in Handorf,

Abschied und Neubeginn - zwei Erfahrungen, die Sie alle in diesem Sommer bewegt haben. Uns auch. Innerhalb von einer Woche haben wir „Wiedersehen“ und „Willkommen“ gesagt - und „Danke“ für die gute Zusammenarbeit mit Pfarrer Timmer, und „Auf geht's!“ zu den neuen Schritten, die wir mit dem neuen Pfarrteam Witt, Hornscheidt und Klausmann zusammen gehen möchten.

Dabei ist uns wichtig, die vielen guten Punkte der Zusammenarbeit zu erhalten und auszubauen. Wir dürfen mit Freude bekennen, dass unsere Ökumene lebt und nicht nur irgendwie verwaltet wird. Wir wissen auch, dass es bei Ihnen einen Prozess der Umgestaltung und Eingewöhnung geben wird. Dabei wünschen wir Ihnen als Gemeinde und dem neuen Team Gottes Segen, Kraft und Phantasie.

Wir dürfen mit Freude auf ein wunderbares Jubiläumsjahr zurück blicken. Die vielen großen und kleinen Feiern, Aktivitäten oder thematisch gestalteten Tage waren reich an Begegnung, Erfahrungen und neuen pastoralen Impulsen. Unsere Gemeinde hat sich selbst, aber zu allererst das Zentrum unseres Glaubens gefeiert: nämlich die Freude über eine lebendige Gemeinschaft von Christinnen und Christen, die Jesus Christus in ihrer Mitte wissen. Auch wenn manches Stück Arbeit dahinter steckte, so dürfen wir mit Stolz über das Fruchtbare und den pastoralen Gewinn berichten.

Assisi war sicher einer der Höhepunkte. 150 Gemeindemitglieder, darunter 90 Kinder und Jugendliche sind eine Woche nach Italien gepilgert, um an den Stätten des Franz von Assisi dessen radikalem Lebensentwurf und seiner außerordentlichen und faszinierenden Art der Gottesbeziehung nachzuspüren. Am 25. November haben wir das Jubiläumsjahr feierlich abgeschlossen (und freuen uns auf das nächste).

In geschwisterlicher Verbundenheit wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit voller Erwartungen und Sehnsüchte und für das bevor stehende Weihnachtsfest diese heilbringende Erfahrung der Menschwerdung Gottes in eben diesem Jesus von Nazareth.

(Hans-Dieter Sauer, St. Petronilla)

Treffpunkt 60±

Rückblick über unsere Aktivitäten



Der seit 1975 in Telgte bestehende Kreuzweg war das Ziel unserer Exkursion im Juni. Frau Elstrod war so freundlich, uns zu den von dem Bildhauer Heinrich Gerhard Bücker in 15 Jahren geschaffenen 12 Stationen zu begleiten und diese zu erklären. Die überlebensgroßen Bronzefiguren sind zwar standbildhaft gestaltet, drücken aber dennoch starke Gefühle aus. - Nach diesem beeindruckenden Gemeinschaftserlebnis schmeckte allen der anschließende Kaffee im Ems-Café.



Das „Europäische Vogelschutzgebiet Rieselfelder“ hatte uns schon lange neugierig gemacht. In diesem Sommer hatten wir endlich Gelegenheit, dieses Vogelparadies unter der sachkundigen Führung von Herrn Dr. Schütz eingehend kennen zu lernen. Nach einem interessanten Vortrag über das Schutzgebiet und seine eigene Arbeit ging es in die Natur. Unser Ziel war der 2005 erbaute Aussichtsturm. Von dort aus konnten wir u.a. brütende Störche und vielerlei Wasservögel beobachten. - Im Heidekrug, der zu der Biologischen Station gehört, gab es abschließend leckeren Kaffee und Kuchen.

Im August ist zwar Ferienzeit, aber wir haben uns dennoch – auch ohne Programm – getroffen und bei Grillwürstchen



Treffpunkt 60±

Rückblick über unsere Aktivitäten

(am Grill, wie immer, Jürgen Schmidt) und leckeren Salaten zwei vergnügte Plauderstündchen verbracht. Auch das letzte Würstchen fand - wie man auf dem Bilde sieht - einen dankbaren Abnehmer. - Und alle freuen sich schon jetzt auf den Ferientreff im nächsten Jahr.



Im September berichtete das Ehepaar Wehnert voll Begeisterung von seiner Reise zum Nordkap und hatte einen Film ihrer Kreuzfahrt vom August 2002 mitgebracht.

Die Reise begann in Bremerhaven und führte u.a. in viele der berühmten norwegischen Fjorde, wie z.B. den Sognefjord, den Romsdalfjord oder den Geirangerfjord. Wir sahen auch zauberhafte Bilder von verschiedenen Landausflügen - teilweise mit abenteuerlichen Bergbahnen - u.a. zur Hopperstad-Stabkirche aus dem 12. Jh.



Nach der Überquerung des Polarkreises ging es nach einem Abstecher zu den Lofoten dann über Hammerfest nach Honningsvåg, von wo die Tour per Bus bis zum Nordkap fortgesetzt wurde. Von dort sahen wir die beeindruckendsten Bilder! Auf der Rückreise war Bergen die letzte Station, eine alte Hansestadt. Und hier muss mit einem alten Vorurteil aufgeräumt werden: Es regnet keinesfalls immer in Bergen, denn diese Tour, die in Kiel zu Ende ging, fand bei andauerndem Sonnenschein statt! Entsprechend begeistert waren auch die Referenten. Und auch die Zuhörer geizten nicht mit Lob. Es war ein gelungener Nachmittag.

(Jürgen Schmidt)

Kinderbibeltag im Gemeindehaus

Mit Emil auf der Reise in Gottes kunterbunter Welt

Es war mal wieder so weit. Am 3. November öffnete das Gemeindehaus erneut seine Pforten, um den beliebten Kinderbibeltag zu eröffnen.

Als Kurzversion der Kinderbibelwoche trafen sich die Kinder mit Pfarrerin Andrea Klausmann, Petra Schnell und natürlich auch mit den JuMis, um einen schönen, bunten Tag zu erleben.

Morgens leitete Andrea Klausmann gerade in das Thema des Tages, den Text des 1. Korintherbriefes „Ein Leib – viele Glieder“ ein, als wir plötzlich Besuch von Emil bekamen. Emil – eine Holzmarionette - war geradewegs von Meister Eder und dem Pumuckl auf seiner Reise durch die Welt und machte einen kurzen Zwischenstopp in unserer Gemeinde um mal eben zu gucken, was dort vor sich ging.



Doch das Problem war, dass Emil seine Gliedmaßen noch nicht koordinieren und sich vor dem Altar nur völlig komisch bewegen konnte. Dem haben die Kinder dann unter dem Thema „Gottes kunterbunte Welt“ ein Ende gesetzt indem sie ihm in Bild und Bewegung zeigten, was man alles mit Armen, Beinen, Ohren und Mund machen kann. Das hat unserem kleinen Freund ganz schön geholfen. Später kreierten sie mit ihm Gottes bunte Welt, indem sie ihre Talente und Vorlieben mit bunten Karten auf eine große Weltkugel aufbrachten. Zu bestaunen ist diese

in der Kirche. Das war nun Gottes bunte Welt, die nur dadurch ihre Farbe erhält, dass wir alle unterschiedlich und einzigartig sind. Untermalt wurde diese Stimmung von mitreißenden Liedern wie „Laudato si“, welches dann auch mit einer ganz eigenen, außergewöhnlichen Strophe versehen wurde. Für das leibliche Wohl waren die JuMis Robert und Marcel zuständig, welche uns mit Backkartoffel und Salaten verwöhnten.

Auch im darauf folgenden Familiengottesdienst waren die Kinder stolz auf das, was sie geleistet hatten und führten die Welt ihren Eltern und allen Anwesenden vor. Auch Emil war noch einmal zu Gast und erzählte, was er am Kinderbibeltag in Handorf alles erlebt hatte. Davon angetan verabschiedete er sich erstmal und begab sich auf eine lange Reise durch Gottes kunterbunte, tolle Welt. Aber, er hat uns versprochen, dass er bald mal wieder kommt – zu uns, nach Handorf! Also lasst uns gespannt sein, was die kleine Marionette alles zu erzählen hat, wenn sie sich all die schönen Orte mit ihren vielen verschiedenen Menschen angesehen hat, die es auf dieser Erde gibt.

(Henry Eickmeier)

Adventsmusik

in der ev. Kirchengemeinde Handorf

TAIZÉGOTTESDIENST Freitag, 30. 11. 2007
mit Chor und Liturgiekreis 20:00 Uhr
St. Josefkirche Gelmer

ADVENTSMUSIK Sonntag, 02.12. 2007
„...wie schön sind deine Namen...“ 18:00 Uhr
Lieder und Texte zum Advent
Gemeindehaus Zionskirche
B. Loschelder, S. Zint,
V. Hirzel und S.Schellong

ADVENTSKONZERT Samstag, 08. 12. 2007
Musik von Corelli, Britten 20:00 Uhr
und Saint-Saens
Zionskirche Handorf
mit Impulsechor Handorf
und
Sonntag 09. 12.2007
18:00 Uhr
Jakobuskirche Aaseestadt

OFFENES ADVENTSSINGEN Samstag, 15. 12.2007
Advents- und Weihnachtslieder 19:30 Uhr
mit der Handorfer Kantorei
Zionskirche Handorf
Leitung: Michaela Ratte



Kirchenmusik in der Zionskirche

Beständigkeit in turbulenten Zeiten

(SUS) Viel Wind ist in diesem Jahr durch die Gemeinde gezogen, die Kirchenmusik aber hat wie eine Trutzburg allen Veränderungen standgehalten.



Beide Chöre, der Gospelchor unter der Leitung von Sebastian Zint und der Verband aus Zionschor und Impulsechor proben regelmäßig mittwochs und gelten mittlerweile als feste soziale Gemeinschaften in der Gemeinde. Neben den Auftritten der einzelnen Chöre in den Gottesdiensten gab es einen gemeinsamen Auftritt in der Osternacht. Aber auch sonst ist die Zusammenarbeit stärker geworden: Wir helfen uns gegenseitig aus mit dem „Verleihen“ von Chorsängern, mit Solosängern und Klavierbegleitung.



Auch jetzt im Advent finden wieder mehrere „Highlights“ statt (siehe Plan): Besonders möchte ich Sie einladen zur Adventsmusik am 1. Advent um 18.00 Uhr, in der wir den Bezeichnungen und Metaphern für Jesus unter dem Titel „...wie schön sind deine Namen...“ in Gesängen und Wortbeiträgen nachspüren wollen.



Das große Adventskonzert findet am 2. Adventswochenende statt: Seit Jahren arbeite ich mit der Kollegin Annemete Hein, Kirchenmusikerin an der Jakobuskirche in der Aaseestadt, und dem Jakobusensemble zusammen. Dem wollen wir in diesem Jahr Rechnung tragen und werden unser Programm sowohl in der Zionskirche (Samstag 8. 12. um 20.00 Uhr) als auch in der Jakobuskirche aufführen (Sonntag 9. 12. um 18.00 Uhr). Auf dem Programm stehen das Weihnachtskonzert von A. Corelli, ein Zyklus mit mittelalterlichen Weihnachtsliedern von B. Britten (für Chor und Harfe) und das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saens.

Am 4. Advent lädt dann die Handorfer Kantorei unter der Leitung von Michaela Ratte zum Singen von Advents- und Weihnachtsliedern ein.

Ach ja, noch etwas: Vielleicht ist Ihnen beim Kirchgang aufgefallen, dass wir außer den roten Gesangbüchern ein neues gelbes

Kirchenmusik in der Zionskirche

Beständigkeit in turbulenten Zeiten

Zusatzheft nutzen: „Zion singt“. Darin habe ich in Zusammenarbeit mit den Pastoren eine Sammlung von Liedern zusammengestellt, die sich im Laufe der Zeit als gut singbar und beliebt herausgestellt haben. So können wir uns in Zukunft das Kopieren dieser Lieder für einzelne Gottesdienst ersparen. Blättern Sie es doch einfach mal durch!



... und die Einladung zum Mitmachen darf nicht fehlen. Kommen Sie und singen Sie mit: in den Gottesdiensten, montags in der Kantorei oder mittwochs im Gospelchor oder im Impulsechor Handorf-Gelmer. Chöre sind und bleiben immer Ausdruck einer lebendigen Gemeinde. Ich wünsche Ihnen eine fröhliche und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr.

Soziales Netzwerk Handorf

Gegenseitige Unterstützung für Mitmenschen

Brauchen Sie Hilfe? – Möchten Sie einmal in der Woche eine Begleitung zum Spaziergehen? - Suchen Sie jemanden, der Sie beim Einkaufen oder zum Arztbesuch begleitet?

Im Sozialen Netzwerk Handorf engagieren sich Frauen und Männer aus der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde, die bereit sind, Ihnen oder Ihren Angehörigen kleine Hilfen zukommen zu lassen.

Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro der evangelischen (Tel. 2704840) oder katholischen (Tel. 329442) Gemeinde. Ihr Anliegen wird dann weitergeleitet.

Informationen über das Soziale Netzwerk gibt: G. v. Schierstaedt, Tel. 326221.

Ein Flyer mit allen Daten liegt in den Kirchen aus.

Das Familienzentrum

Eine neue Einrichtung für Handorf



(AN) Im letzten Gemeindebrief haben wir Ihnen erste Informationen zum geplanten Familienzentrum Handorf gegeben. Heute möchten wir Sie über den aktuellen Planungsstand informieren.

Direkt nach den Sommerferien wurden an alle Spielgruppen, Kindertageseinrichtungen und Grundschulen umfangreiche Fragebögen verteilt, um konkrete Bedarfe von Familien mit Kindern zu ermitteln. Inhaltliche Fragen waren Fragen zu Entwicklungs- und Erziehungsberatung, Tagespflege, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und interkulturelle Angebote.

Nach Rücklauf und Auswertung der Fragebögen kristallisierten sich die Wünsche der Eltern wie folgt heraus: Es besteht ein Beratungsbedarf bei Erziehungsfragen und der Wunsch nach Kursen zur Stärkung der Erziehungskompetenz. Ebenfalls haben die Eltern Interesse an Kochkursen zur gesunden Ernährung, speziell für Eltern sowie an einer gemeinsamen Veranstaltung von Eltern und Kindern zu diesem Thema.

Mittlerweile treffen sich die Leiterinnen der Tageseinrichtungen regelmäßig mit den beiden Pfarrern der kath. und ev. Kirchengemeinde und der Fachberaterin des Ev. Kirchenkreises Münster, Frau Busch-Böckmann, um konkret und kontinuierlich den Aufbau des Familienzentrums zu planen.

An dieser Stelle noch einmal ein wichtiger Hinweis für den interessierten Leser: Das Familienzentrum Handorf wird ein Verbundsystem der Kirchengemeinden und der katholischen, städtischen und evangelischen Tageseinrichtungen. Alle Räumlichkeiten der Verbundpartner werden für das Familienzentrum zur Nutzung zur Verfügung stehen. Das Familienzentrum ist also kein- wie viele vielleicht vermuten- für sich allein stehendes Haus oder ein bestimmter Raum sein, sondern es entsteht ein weitgestreuter verbindender Nutzungsbereich über alle Ortsteile.

Nachdem die Bedarfe der Familien ermittelt wurden, kam es zu weiteren Planungsgesprächen mit den Kooperationspartnern, in diesem Fall der Familienbildungsstätte, dem Haus der Familie, den Beratungsstellen der Caritas und der Diakonie sowie dem Verein für Tageseltern in Münster und zwei selbstständigen Hebammen.

Ab Januar 08 wird das Familienzentrum zu den ersten konkreten Angeboten einladen. Hierzu gehören:

- geburtsvorbereitende Kurse
- Informationsabend zum Thema Tagespflege
- Kurs zur Stärkung der Erziehungskompetenz „Starke Eltern – starke Kinder“
- Regelmäßige offene Beratungstreffen der Erziehungsberatungsstellen

Das Familienzentrum

Eine neue Einrichtung für Handorf



- Kochkurs für Eltern, Kochkurse für Eltern und Kinder zum Thema „Gesundes Frühstück“
- Elternabend zum Thema „Gesunde Ernährung“

Die genauen Termine werden zurzeit zusammen getragen und sollen mittels eines Flyers die Handorfer Familien informieren. Viele Arbeitsschritte sind zurzeit noch in der Planung und müssen in die Tat umgesetzt werden, wie z. B.

- Klärung rechtlicher und organisatorischer Fragen
- Erstellen von Kooperationsverträgen der Einrichtungen untereinander und mit externen Kooperationspartnern
- Finanzierung
- Ausbau des Angebotes

Das Planungsgremium beschäftigt sich intensiv mit der Erarbeitung dieser Inhalte - ein spannendes Arbeitsfeld und auch Neuland für die ortsansässigen Kindertageseinrichtungen. Schon jetzt stellen wir fest, dass wir einen intensiveren und kontinuierlicheren Austausch haben als jemals zuvor.

In einem der Gespräche entstand der Wunsch nach einem gemeinsamen Logo, mit dem wir die Verbindung auch nach außen tragen können. Herr Heyer hat unsere Idee aufgegriffen und professionelle Vorschläge entwickelt. Das Resultat ist zur großen Zufriedenheit aller Beteiligten ausgefallen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herrn Heyer für die Planung, Unterstützung und fachmännische Ausführung.

Mittlerweile haben die Tageseinrichtungen Aufsteller, s. g. „Eyecatcher“ gekauft. Diese werden mit dem Logo des Familienzentrums bedruckt werden. Somit besteht jetzt die Möglichkeit, für aktuelle Veranstaltungen direkt an der Kindergartentür zu werben.

Das Familienzentrum Handorf hat es sich zum Ziel gemacht, die Handorfer Familien mit ihren Kindern in wichtigen Lebensabschnitten zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen. Wir sind der festen Überzeugung, dass wir gemeinsam – im Verbund - dieses Ziel erreichen können.

Erntedankfeier

bei uns im Kindergarten



(AN) Am 10. Oktober war es wieder einmal soweit: Die Kinderbrücke hatte alle Kinder zur jährlich stattfindenden Erntedankfeier eingeladen. Ein besonderer Tag für alle Beteiligten.

Geplant war ein kleiner Gottesdienst mit unserem neuen Gemeindepfarrer Herrn Witt, der sich in diesem Rahmen das erste Mal offiziell den Kindern vorstellen wollte.

Das bestimmende Thema an diesem Nachmittag war „Danken und Teilen“.

Schon Tage zuvor haben die Kinder viele Gaben in Form von Früchten, Gemüse und Blumen mit in den Kindergarten gebracht, um liebevoll einen Erntedanktisch zu gestalten. Der Tisch war so in der Eingangshalle platziert, dass er für alle Erwachsenen und Kinder zu einem echten „Hingucker“ wurde. Für die Kinder war es sehr wichtig, sich einen bestimmten Platz für ihre Gaben auszusuchen, um diese dann entsprechend ins rechte Licht zu rücken. Die Kinder nahmen mit großem Interesse zur Kenntnis, wie sich der Tisch immer mehr mit Erntegaben füllte. Sie standen in kleinen Gruppen zusammen und die Veränderungen wurden rege diskutiert.

Zur Erntedankfeier hatten wir einen großen Stuhlkreis um den Erntedanktisch gestellt. Pfr. Witt begrüßte die Kinder und entzündete gemeinsam mit Maurizio die Kerze. Gemeinsam sangen wir dann unser erstes Lied „Wo zwei oder drei ...“.



Ein Abend mit...

Benefizkonzert mit Margarete Möllers zu Gunsten unserer Jugendarbeit

(PS) Der vergessene Blumenstrauß brachte den Stein ins Rollen...

Beim Gemeindefest im August 2006 hatte Margarete Möllers mit einem bunten Programm das Gemeindefest eröffnet. Als Dank erhielt sie damals (wenn auch erst mit erheblicher Verspätung) von Pfarrer Rainer Timmer einen Blumenstrauß, den Margarete Möllers mit den Worten: „Für diesen Strauß singe ich Euch mal ein ganzes Konzert“ ... entgegennahm.

Gesagt, getan... am 24. Februar 2007 ist es soweit. Der „Festsaal“ unseres Gemeindehauses ist voll – dicht!!! Mit 100 Leuten hatte man gerechnet, aber nun drängen rund 160 Leute ins Gemeindehaus. Von unseren JuMis werden alle ankommenden Besucher mit einem Glas „Kir Royal“ begrüßt – passend zum Thema des Abends „Lieder der 20er bis 50er Jahre“. Beschwingt geht es dann auch endlich los - Margarete Möllers, ihr Pianist Frank Bennemann sowie Alfred Tietz am Akkordeon zeigen sich in Hochform. Im Publikum wird bereits mitgesungen. In der Pause präsentiert sich den Besuchern ein grandioses Buffet – liebevoll dekoriert haben unzählige freiwillige Spender ein Buffet aus rund 1000 Häppchen erstellt. Für jeden Geschmack ist etwas dabei, und die Klassiker eines 50er Jahre-Buffets wie zum Beispiel der Käseigel und die gefüllten Eier lassen wahrhafte Gaumenfreuden erwarten. Dazu werden Cocktails und Fruchtbowle gereicht.

Gestärkt geht es nach der Pause weiter – mit einer wechselhaften Leichtigkeit führt Margarete Möllers durch ihr erstes komplettes Programm. Mal verliebt, mal ernst, mal kokett und beschwipst. Das Publikum ist begeistert – nach gut zwei Stunden Programm darf Margarete Möllers ihr Premierenpublikum verlassen. Jedoch nicht, ohne dem Publikum ihren Wunsch mitzuteilen, für die Jugendarbeit der Gemeinde zu spenden. Und die Leute greifen tief in die Tasche, rund 1000 Euro bringt das Benefizkonzert ein.



Afrikanische Sinnesreisen mit Musik...

Workshop für Kinder und Jugendliche



(PS) Der Zweck des beim Benefizkonzert gesammelten Geldes war schnell festgelegt – ein Musikprojekt mit Kindern und Jugendlichen. Dazu wird im Februar 2008 ein Workshop angeboten. Der Workshop startet freitags und endet sonntags mit einer Vorstellung im Gottesdienst. In diesen 3 Tagen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Erfahrungen beim Trommeln, Tanzen, Malen und Kochen zu sammeln. Und das ganze steht unter dem Motto „Afrika“. Immer wieder wird uns in den einzelnen Workshops der Kontinent Afrika begegnen, sei es in der Musik oder der Bewegung oder beim Erstellen von Bildern. Auch Gerüche und Geschmäcker werden „afrikanisch“ sein.

Zum Beginn des neuen Jahres werden alle Kinder und Jugendlichen der geplanten Altersklasse separat angeschrieben – danach kann dann die Anmeldung zum Workshop erfolgen.

Am 24. Februar 2008 laden wie Sie herzlich zum Gottesdienst und zum anschließenden Empfang ein. Hier haben Sie die Möglichkeit, ein Stück „Afrika“ zu erleben und zu genießen!

Dringend gesucht: Zionkids!

Wir suchen neue Mitglieder - mehr Kids, mehr Spass!

Wir suchen neue Mitglieder für die Zionkids. Auf Grund gesunkener Mitgliederzahlen brauchen wir euch, denn zusammen ist es viel schöner!

Alter: Zwischen sechs und elf Jahren

Hobby: Spaß haben

Tatzeit: Jeden zweiten Freitag um 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr

Schandtaten: Klettern gehen, Experimente durchführen, verborgene Schätze suchen, Kochen und Backen und einfach Spaß zusammen haben!

Trefft ihr auf dieses Dann schaut doch einfach mal rein. Wir freuen uns auf euch.

Täterprofil zu? Euer Zionkidsteam

Ein herzliches „Dankeschön“

an Ingrid und Heinz Arend!

(GT) Ingrid und Heinz Arend ziehen sich aus der Leitung des Besucherkreises zurück.

Vor 15 Jahren gründeten beide den Gemeindeförderkreis. Damals waren es ca. 20 Personen, die Kranken – und Geburtstagsbesuche machten. Dazu kam eine Gruppe, die unsere Kirchengemeindezeitung „Unterwegs“ verteilte. Dreimal im Jahr fand ein gemütliches Beisammensein statt; Heinz leitete das Organisatorische, Ingrid und Helfer/innen haben alle kulinarisch und abwechslungsreich verwöhnt.



Dieser Besuchskreis wird weiter bestehen. Auch jetzt sind es ca. 20 Damen und Herren, die andere Gemeindefördermitglieder zu Geburtstagen oder im Krankheitsfall besuchen; aber fast alle wurden in den 30iger oder 40iger Jahren geboren; nur 2 von ihnen haben ein Geburtsdatum um 1950. Also, liebe jüngere und ältere Gemeindefördermitglieder, kommt in den Besuchskreis. 2 – 3 Besuche im Vierteljahr sind üblich, eine nette Gesellschaft sowie gute Speisen sind bei den Treffen garantiert. Kontaktaufnahme Gemeindeförderbüro: 0251/ 270 48 40

Dass dieser Kreis so lange und erfolgreich arbeiten konnte, verdankt er dem Engagement von Ingrid und Heinz Arend – ganz herzlichen Dank dafür!

Ein „neues“ Presbyterium

Die Kirchenwahlen stehen im Februar 2008 vor der Tür

„Aufkreuzen für die Gemeinde“

(RW) ...lautet das Motto der Kirchenwahlen, die am 24. Februar 2008 in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) stattfinden. Aufkreuzen und Ankreuzen: Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengemeinden, zur Wahl. Damit eine Wahl zustande kommt, braucht es möglichst viele Kandidatinnen und Kandidaten: Alle volljährigen Frauen und Männer, die zur Gemeinde gehören, können sich zur Wahl stellen.

Das Presbyterium ist verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens, kümmert sich um Mitarbeitende und Finanzen: Es vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung

für den Haushalt und als Arbeitgeber. Das Presbyterium bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt – ob Pädagogik, Kreativität und Fantasie, Organisationsentwicklung, Bauwesen oder Finanzen. Neu ist, dass eine Wahlperiode ab jetzt nur noch vier statt bisher acht Jahre dauert. Das bedeutet: Die Amtszeit der Mitglieder des Presbyteriums, die vor acht Jahren gewählt wurden, endet 2008. Die Amtszeit der vor vier Jahren Gewählten dauert letztmals acht Jahre.



„Presbyteriumswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Unsere Evangelische Kirche von Westfalen wird von Presbyterien und Synoden geleitet und nicht von Pfarrern und Bischöfen“, erklärt Präses Alfred Buß, leitender Theologe der Evangelischen Kirche von Westfalen: „Die Wahlen zum Presbyterium sind ein Kernstück der Ordnung, die sich unsere Kirche gegeben hat. Sie baut sich von ‚unten‘ her auf, von den Gemeinden.“ Gewählt wird am 24. Februar in ganz Nordrhein-Westfalen. Die Kirchenordnung fußt auf dem ehrenamtlichen Engagement der Presbyterien.

Die öffentliche Gemeindeversammlung zur Kirchenwahl 2008 fand am 4. November 2007 nach dem Gottesdienst statt. Pfarrer Witt informierte über den Zeitplan bis zur Wahl am 24. Februar. Die Frist zur Abgabe der Wahlvorschläge ging danach vom 5. bis 15. November. Ein Vorschlag musste von mindestens zehn Gemeindemitgliedern per Unterschrift unterstützt werden. Es liegen 5 Vorschläge vor für 4 freiwerdende Stellen. Über die Kandidaten wird rechtzeitig vor den Wahlen informiert werden.

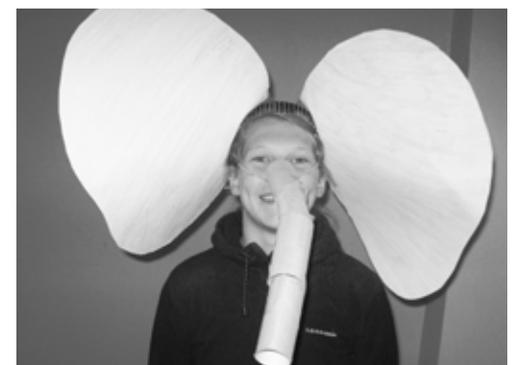
Dänemark 2007

Mit neuer Truppe am bewährten Ziel

(PS) Am 23.06.2007 morgens um 6:00 Uhr war es mal wieder soweit: Der Parkplatz an der Zionskirche war zum Bersten gefüllt – 38 Teilnehmer, 10 JuMis sowie Petra Leschke wollten gen Norden starten. Vesterhavsgården in Nørre Vorupør war erneut unser Ziel. Leider ließ der Bus lange auf sich warten, und die Gruppe konnte dann erst mit erheblicher Verspätung nach 7:00 Uhr starten. Das Wetter war mehr als ungemütlich, das Verkehrsaufkommen riesig, so dass es zunächst nur schleppend voran ging. Aber spätestens nach Überqueren der deutsch-dänischen Grenze wendete sich das Blatt zum Besseren: Die Regenwolken verzogen sich und die Sonne hieß uns herzlich in Dänemark willkommen. Nach mehr als 10 Stunden Fahrt erreichte die Truppe ihr Ziel. Erfreulicherweise war das Versorgungsteam Rainer Timmer und Petra Schnell bereits angekommen, hatte massenweise Vorräte eingelagert und wartete mit einer warmen Mahlzeit auf die ausgehungerte Meute.

Der Abend wurde mit Einrichten, Einleben und Kennenlernen verbracht. Nach der Abendandacht verkrümelten sich alle einigermaßen frühzeitig ins Bett und Ruhe kehrte ein... Am nächsten Morgen begrüßte uns die Sonne, und nach einem ausgedehnten Frühstück ging es dann auch gleich zum Strand. Die Temperaturen waren zwar zum Sonnenbaden noch nicht hoch genug, aber am Strand konnte man sich trotzdem ausgiebig bewegen.

Die nächsten Tage brachten leider nur Regen und gefühlte fast sibirische Temperaturen, so dass wir überwiegend im Haus bleiben mussten. Aber, die JuMis versorgten die Truppe mit leckerem Essen und hatten ein grandioses Programm auf Lager, so dass es nicht mal ansatzweise langweilig wurde. Es wurden zum Beispiel Zirkusnummern einstudiert, große und kleine Spiele angeboten und natürlich die von jeder Kleingruppe zu lösende Tagesaufgabe. Großer Beliebtheit erfreuten sich die zahlreichen Work-



Dänemark 2007

Mit neuer Truppe am bewährten Ziel



shops wie zum Beispiel der Tanzworkshop, der Kurs „Malen mit Musik“, Tai Chi sowie Mister und Misses Sporty, der kreative Bastelkurs und der Backkurs, wo mit reichlich Schokolade die leckersten Backwerke kreiert wurden.

Zwischendurch zeigte sich immer wieder mal die Sonne, so dass wir jeden trockenen Moment nutzten, um draußen zu sein. Auf die Schnelle wurden Volleyball- und Fußballturniere organisiert oder am Strand ein großes Sandburgenbauen veranstaltet. Leider hielt das gute Wetter immer nur für kurze Zeit, so dass wir schnell wieder im Haus verschwinden mussten. Aber die JuMis waren dessen noch nicht ratlos – immer wieder hatten sie neue Ideen und zauberten ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Absoluter Höhepunkt war der „TV Tag“. Hier mussten die Kids in verschiedenen Fernsehsendungen ihr Können unter Beweis stellen. So präsentierten sie sich als „Germanys next Topmodel“, zeigten bei der „Seifenoper: Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ ihre schauspielerische Spontanität oder in der Dauerwerbesendung ihr verkäuferisches Geschick, indem sie Spülbürsten, Toilettenpapier oder Plastiktüten an den Mann oder die Frau brachten. Am Abend dieses großen TV Tages wurden von einem großen Publikum und der aus Tobi Dieter Bohlen, Laura Heidi Klum, Arne Heinz Henn sowie dem „Laufsteg-Coach“ Henry Bruce Darnell bestehenden Jury aus einer 5köpfigen Nachwuchstruppe Laura-Sophie und Jan-Hendrik als Deutschland neue Superstars gewählt und anschließend euphorisch gefeiert.

Bis zum Ende der Freizeit war das Wetter leider weiterhin mäßig, so dass ein richtiges Sommer-Strand-Feeling nicht wirklich aufkam – aber dessen ungeachtet haben wir gemeinsam eine großartige Zeit verbracht. Im nächsten Jahr werden wir zwar nicht wiederkommen, aber irgendwann bestimmt ein Mal!!! ...

Mit verantwortungsvollen Aufgaben

Sabine Hahn im neuen Amt

(GT) Ein vertrautes Gesicht: „Sabine“ bleibt unserer Gemeinde erhalten!

Sabine Hahn übernimmt sehr verantwortungsvolle Tätigkeiten, so eine Art „Gebäudemanagement“ für das Gemeindehaus und die Kirche.

Sie wird Kontrollen ausüben in allen Bereichen über Reinigungskräfte, Gruppen, Geräte, Vorräte. Sie wird zuständig sein für Einkäufe von Getränken, Papiertüchern, Toilettenpapier etc. Sie wird Ansprechpartnerin sein für die Vermietungen von Räumen, deren Durchführung und Endkontrollen.



Frau Hahn kümmert sich auch um die Vorbereitung der Kirche für Gottesdienste einschließlich der Altartücher. Sie wird also ihre Augen überall haben und dank langjähriger Erfahrung auch wissen, was zu tun ist, wer anzusprechen ist.

Wir freuen uns auf ihre Mithilfe in unserem Gemeindegewesen. Ihre direkte Telefonnummer lautet: 32 58 88

Möchtest Du ein JuMi sein???

Ausbildung von Jungmitarbeitern geht in die fünfte Runde



(PS) Mittlerweile weiß in unserer Gemeinde jeder, was ein „JuMi“ ist – ein Jungmitarbeiter nämlich! Die JuMis arbeiten in vielen Bereichen unserer Gemeinde mit und sind vor allem in der Jugendarbeit nicht mehr wegzudenken.

Die Idee, die hinter dem Konzept der Jungmitarbeiterausbildung steht und die zum ersten Mal im Oktober 2003 unter Leitung von Rainer Timmer und Petra Schnell startete, war, Jugendliche durch Vermittlung und vor allem Erleben auf die Arbeit mit Menschen vorzubereiten. Die Jugendlichen erfahren stückchenweise ein bisschen von ihrer eigenen Persönlichkeit und lernen, wie wichtig Verhalten und Kommunikation beim menschlichen Miteinander ist. Ziel war es, den Jugendlichen ein Angebot nach dem Konfirmandenunterricht zu geben und dabei den Spaß an der Gemeindegarbeit zu entwickeln, denn das Angebot und zunächst auch das Interesse an Jugendarbeit war schwach und die Zahl der Mitarbeiter gering.

Zwischenzeitlich hat sich einiges geändert. Die mittlerweile „großen“ JuMis organisieren Teile der Jugendfreizeit völlig selbstständig und haben immer neue Ideen für Angebote innerhalb der Jugendarbeit. Die Gruppen 1-3 wurden zwischenzeitlich zusammengelegt und arbeiten weitestgehend selbstständig innerhalb ihrer Gruppen. Die JuMi 4 haben ihre Praktikumsphase begonnen und nehmen bereits an verschiedenen Angeboten teil. Das Miteinander innerhalb aller Jungmitarbeiter ist hervorragend.

So sind viele an der Ausbildung zum Jungmitarbeiter interessiert und fragen bereits schon früh noch während der Konfirmandenzeit nach dem Start ihrer Jungmitarbeiterausbildung. Im Oktober dieses Jahres startete dann endlich die neue Gruppe – JuMi 5, erneut unter Leitung von Rainer Timmer und Petra Schnell.

Zu dieser JuMigruppe gehören: Greta Ahrenborg, Maria Breutmann, Fabian Diemer, Tobias Heidschmidt, Mona Hibbeler, Daniel Kosinski, Henrike Menzel, Jan-Hendrik Timmer, Kevin Ward, Bastian und Julian Winner.

Die neuen JuMis werden der Gemeinde im Rahmen des Neujahrsempfanges im Januar 2008 vorgestellt.

Amtshandlungen

Taufen, Trauungen, Bestattungen

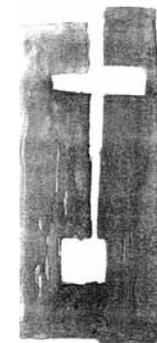


Taufen

Niklas Skupin	Handorfer Str. 44
Wiebke Skupin	Handorfer Str. 44
Svenja Skupin	Handorfer Str. 44
Yannis Bellmann	Am Hornbach 75
Marius Zurhellen	Pleistemühlenweg 164
Lars Nippert	Kornblumenweg 7
Sophia Grodde	Hugerlandshofweg 20
Lars Haberichter	Flugplatz 41

Trauungen

Dr. Matthias Krösmann und Dr. Susanne Schellong	Overeskenhoek 55
Robert und Jutta Grodde, geb. Westhölter	Hugerlandshofweg 20
Thomas Biene-Hornscheidt und Gabriele Hornscheidt	Buschstr. 6 in Everswinkel



Bestattungen

Wolfgang Schneider, 81 Jahre	Vennemannstr. 5
Maria Schmedding, geb. Schleich, 95 Jahre	Handorfer Str. 22-24
Lilli Schlamann, geb. Schnitger, 90 Jahre	Werseae 60
Erika Hauschild, geb. Thode, 94 Jahre	Handorfer Str. 22-24
Ulrich Lamm, 70 Jahre	Gelmerheide 7
Heinz Mundri, 83 Jahre	Handorfer Str. 20
Heinz-Georg Oellig, 55 Jahre	Heriburgstr. 23
Edith Dreyer, geb. Wittig, 83 Jahre	Kirschgarten 23a
Gertrud Karlikowski, 90 Jahre	Handorfer Str. 22-24
Michael Reinicke, 64 Jahre	Diekbree 27
Margarete Loewe, 83 Jahre	Am Hornbach 61

Kirchliche Termine

Gottesdienste, Themen, etc.

Zionskirche Handorf

Sonn- und Feiertags um 10:00 Uhr

Familiengottesdienste

(FMG) jew. immer um 11:00 Uhr (!)

02.12.	1. Advent	(FMG) RW
09.12.	2. Advent	GH
16.12.	3. Advent	RW
23.12.	4. Advent	(AM) MK
24.12.	Heiligabend 15:30 Uhr Familiengottesdienst	GH
	17:30 Uhr Christvesper	GH
	23:00 Uhr Christmette	RW
25.12.	1. Weihnachtstag	MK
30.12.	1. Sonntag nach dem Christfest	RW
31.12.	Silvester	GH

06.01.	Epiphania	GH
13.01.	letzter Sonntag nach Epiphania	RW
20.01.	Septuagesimae	RW
27.01.	Sexagesimae	(AM) MK

03.02.	Estomihi	(FMG) GH
10.02.	Invocavit	GH
17.02.	Reminiscere	MK
24.02.	Okuli	(AM) RW

02.03.	Lätare	(FMG) GH
09.03.	Judika	MK
16.03.	Palmarum	GH
20.03.	Gründonnerstag	RW
21.03.	Karfreitag	(AM) GH
23.03.	Ostersonntag	RW

Kirchliche Termine

Gottesdienste, Themen, etc.

Stadtteil Gelmer	11. Januar (2. Freitag wegen der Ferien)
I.d.R. 1. Freitag im Monat	01. Februar
St. Josef um 20:00 Uhr	07. März: Weltgebetstag
	04. April

Seniorenzentrum	1., 2. und 3. Do im Monat,
Handorfer Hof	11:00 Uhr
	GH

Fachklinik Hornheide	jew. Do, 18:30 Uhr
	siehe Aushang
	TW

Aktuelle Aushänge	Handorf Zionskirche
in unseren Schaukästen	Dorbaum Schlecker
	Gelmer St. Josef

RW = Pfarrer Reinhard Witt | GH = Pfarrerin Gabriele Hornscheidt | TW = Pfarrerin Tomke Weymann
MK = Laienprediger Manfred Koska

FMG = Familiengottesdienst | AM = Abendmahl

Die Woche in der Gemeinde

So	10:00	Gottesdienst und Kindergottesdienst anschl. Kirchkaffee im Gemeindehaus einmal monatl. Familiengottesdienst (11:00)
Mo	08:30	Spielgruppe „Glückskinder“ (bis 12:00)
	09:00	Spielgruppe „Handorfer Wichtel“ (bis 12:00)
	20:00	Handorfer Kantorei
Di	10:00	Spielgruppe (bis 12:00)
	15:00	Treffpunkt 60± (14 täg.)
Mi	08:30	Spielgruppe „Glückskinder“ (bis 12:00)
	15:30	Mittwochsfrauenkreis (14 täg.)
	20:00	Gospelchor,
	20:00	Zions-Impulsechor
Do	09:00	Spielgruppe „Handorfer Wichtel“ (bis 12:00)
	16:30	Katechumenenunterricht
	17:30	Katechumenenunterricht
	18:30	Gottesdienst Fachkl. Hornheide (14 täg.)
	20:00	Männerkreis (1. und 3. Donnerstag)
	20:00	Frauenkreis (2. und 4. Donnerstag)
Fr	09:00	Spielgruppe „Handorfer Wichtel“ (bis 12:00)
	16:00	Zionkids (14 täg.)
	18:00	Jugendtreff
	20:00	Gottesdienst in Gelmer (jeden 1. Freitag)
Sa	09:00	Konfirmandenunterricht (monatl.)
	17:00	Spielkreis (monatl. jeden 2. Sa.)

Gottesdienste

Handorf Zionskirche
jeden So 10:00 Uhr

Seniorenzentrum
Handorfer Hof
Do 11:00 Uhr

Gelmer St. Josef
i.d.R. jeder 1. Freitag
im Monat 20:00 Uhr

Fachklinik Hornheide
jew. Do. 18:30 Uhr

Kindergottesdienst je-
den 2. u. 4. So im Monat
parallel zum reg. Gottes-
dienst - außer Ferien.

Aktuelle Aushänge

zu besonderen Themen
in unseren Schaukästen:

Handorf | Zionskirche
Dorbaum | Schlecker
Gelmer | St. Josef



>> Achtung <<
Neue Bürozeiten

Wir sind zu erreichen

**Ev. Pfarramt
u. Pfarrbüro**
Frau Wuntke

Mo 09:30-12:30 | Kirschgarten 28a | Fon: 270 48 40
Di 14:00-17:00 | 48157 Münster | Fax: 270 59 37
Do 08:30-12:30 | MS-KG-Handorf@kk-ekvw.de

Pfarrer

Reinhard Witt | Propsteistr. 63 | 48145 Münster | Fon: 3 55 84

Pfarrerinnen

Gabriele Hornscheidt | Fon: 02582 - 66 98 56
Tomke Weymann | Fon: 32 87 314
Andrea Klausmann | Fon: 51 96 62

Gebäudeverwaltung

Sabine Hahn | Kirschgarten 28 | 48157 Münster | Fon: 32 58 88

Kirchenmusikerin

Dr. Susanne Schellong | Overeskenhoek 55 |
48157 Münster | Fon: 32 52 73

Gospel-Chor

Sebastian Zint | Fon: 0176 - 200 795 64

Ev. Kinderbrücke

Astrid Normann | Telgenweg 10 | 48157 Münster | Fon: 32 50 74

Jugendlaufstelle

Jelena Grützfeld | Dorbaum | Fon: 32 70 177

Seniorenzentrum

Ulrich Watermeyer, Eva Kölbl | Handorfer Hof | Fon: 87 14 70

Diakonie Station-Nord

Friedrich-Ebert-Str. 7 | 48153 Münster | Fon: 79 10 20

**Telefonseelsorge
Freecall**

Kostenfrei und verschwiegen 24 Std. - 365 Tage im Jahr
0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222